

Yardstickler küren ihre besten Segler

Mehr als 160 Teilnehmer nehmen an der „Seemeisterschaft Starnberger See“ 2010 teil, aber nur 44 kommen in die Wertung

Starnberg – Die Seemeisterschaft Starnberger See ist so etwas wie eine Kreismeisterschaft: Nahezu jeder darf an den Regatten teilnehmen, am Start ist quasi ein Kramladen unterschiedlichster Boote mit Exoten und Raritäten. Doch unab-

hängig vom gesegelten Bootstyp haben alle Teilnehmer eine Chance auf einen Titel. Das Erfolgsgeheimnis der Regatten – mit großem Abstand teilnehmerstärkste Regattaserie am Starnberger See – liegt in der sogenannten Yardstickformel, ein

einheitlich festgelegtes Handicap. Kettner hob dabei die Arbeit von Hans Stickler hervor, der den Yardstickausschuss seit Gründung der YKSS leitete. Stickler musste diesen Sommer seine bisherige Tätigkeit für den Yardstickausschuss aufgeben, weil er sich einer wissenschaftlichen Aufgabe zugewandt hat. Der Yardstickausschuss wählte Stickler erst vor wenigen Tagen zum Ehrenvorsitzenden.

Die Siegerehrung mit Preisverteilung fand vergangene Woche im „Undosa“ statt. Martin Kettner, Vorsitzender der

Die Seemeisterschaft
hat auf Yardsticksegler
magische Anziehungskraft.

„Yardstick-Kommission Starnberger See“ (YKSS), begrüßte im voll besetzten Festsaal neben den Segelfreunden auch Funktionsträger von Mitgliedsvereinen, den Pressereferent des Bayerischen Seglerverbands sowie Sponsoren. Um in die Seemeisterschafts-Wertung zu kommen, muss ein Steuermann wenigstens drei Regatten bestritten haben. Gewertet werden sechs Regatten. Mittlerweile sind 12 Segelvereine unter dem Dach der YKSS vereinigt. Sie gewährleistet, dass alle Regatten der Serie nach einheitlichen Regeln unter Verwendung spezifischer Yardstickzahlen für alle Boote bzw. Klassen ausgetragen werden. So können Boo-

te mit unterschiedlichem Geschwindigkeitspotential bei Regatten in verschiedenen Gruppen gegeneinander antreten. Die Seemeisterschaft hat seit Gründung der YKSS im Jahr 2005 auf die Yardsticksegler eine magische Anziehungskraft entwickelt – und freut sich seither über erheblich höhere Starterzahlen.

2010 mussten sich die Yardstickler mit 13 Regatten zufrieden geben, zwei fielen dem Sommer-Hochwasser zum Opfer. Mehr als 160 Segler haben an der Serie teilgenommen, allerdings kamen nur 44 in die Wertung. Die Titel gingen an Robert Huber, Michael Willberg (beide DTYC Tutzing) und Heinrich Hasenfratz (SRG). Sämtliche Ergebnisse finden sich im Internet unter www.ykss.de. phaa

Seemeisterschaft Starnberger See 2010
Gruppe 1 (Yardstick 83 bis 99): 1. Robert Huber (DTYC; Ufo 22); 2. Josef Schröck (SCW; Grand Surprise); 3. Alwin Hoefelmayr (SVOS; 20er Jollenkreuzen).

Gruppe 2 (Yardstick 100 bis 107): 1. Michael Willberg (DTYC; Trias); 2. Peter Morscheid (FSV; h 26); 3. Uwe Pofandt (BHS; Dehler 25 CR).

Gruppe 3 (Yardstick ab 108): 1. Heinrich Hasenfratz (SRG; Drachen); 2. Peter Wappler (SEFSTA; Cometino 770); 3. Willi Spratter (DHH; IOR).

Aktivster Segler (Wanderpreis): Kurt Weiss (CKA; Tabasco 26); 12 Regatten.

Vereinswertung: 1. Feldafinger SV; 2. DTYC Tutzing; 3. SVO Seeshaupt.